

# Gruppenarbeit

## Rage Bait

Der Begriff Rage Bait setzt sich aus den englischen Wörtern rage (Wut) und bait (Köder) zusammen. Gemeint sind Beiträge, die absichtlich so formuliert oder gestaltet sind, dass sie starke negative Gefühle wie Wut, Empörung oder Frust auslösen.

Diese Inhalte wollen nicht informieren, sondern vor allem Aufmerksamkeit erregen und damit die Interaktionen – also Likes, Shares, Kommentare – erhöhen. Die Ersteller/-innen solcher Posts können dabei absichtlich Beiträge posten, die gar nicht die eigene Meinung oder das eigene Verhalten zeigen.

Häufig wirken Rage-Bait-Posts übertrieben, provozierend oder unfair. Sie greifen Themen auf, die emotional aufgeladen sind – etwa Schule, Politik, Ernährung, Zusammenleben oder Identität – und stellen sie bewusst einseitig oder extrem dar. Die Strategie dahinter ist einfach: Menschen reagieren besonders schnell auf Inhalte, die sie aufregen. Wer sich aufregt, kommentiert eher, teilt Beiträge oder bleibt länger auf der Plattform. All das sind für die Algorithmen Zeichen dafür, dass ein Beitrag „gut“ ist – und deshalb wird er noch mehr Nutzenden angezeigt.

Das Problem dabei: Rage Bait sorgt zwar für viele Reaktionen, trägt aber selten zu echten Diskussionen bei. Schnell wird dabei ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit vermittelt und das Gefühl verstärkt, dass „alle nur noch streiten“. Gerade in Kommentarspalten führt das oft zu Beleidigungen, Hass oder Frontenbildung.

### BEISPIEL

Ein Beispiel, bei dem man von Rage Bait ausgehen kann, findest du hier. Es handelt sich dabei um ein Reaction-Video zu dem ursprünglichen Rage-Bait-Beitrag.



### AUFGABEN

- Recherchiert zu Rage Bait. Fallen euch selbst Beispiele ein, wo ihr Rage Bait gesehen habt?
- Schaut euch die Kommentare im Reaction-Video an. Verstehen die Kommentatorinnen und Kommentatoren, dass es sich um Rage Bait handelt?
- Erstellt einen Infopost über Rage Bait, der aus mehreren Kacheln zum Swipen besteht. Erstellt auch einen Text für die Caption.

<sup>1</sup> Instagram, @meikemeikchen. URL: [https://www.instagram.com/reel/DHVX5\\_yswSV/](https://www.instagram.com/reel/DHVX5_yswSV/), 08.08.2025.

## Confirmation Bias

Der Begriff Confirmation Bias bedeutet übersetzt „Bestätigungsfehler“. Gemeint ist die Tendenz von Menschen, Informationen eher zu glauben oder weiterzugeben, wenn sie zur eigenen Meinung passen – und gleichzeitig widersprüchliche Informationen auszublenden oder zu ignorieren.

In sozialen Medien verstärkt sich dieser Effekt: Nutzende folgen häufig Accounts oder sehen Beiträge, die ihre Sichtweise unterstützen. Der Algorithmus merkt sich, worauf wir besonders oft klicken oder was wir lange ansehen – und zeigt uns dann vor allem ähnliche Inhalte. So entsteht ein einseitiger Informationsfluss, in dem es immer schwieriger wird, andere Meinungen zu sehen oder zu akzeptieren.

### BEISPIEL

Wer überzeugt ist, dass vegane Ernährung ungesund ist, klickt eher auf Videos, in denen genau das behauptet wird. Der Algorithmus merkt sich dieses Verhalten und schlägt in Zukunft vermehrt solche Beiträge vor – auch wenn es dazu viele seriöse Gegenbeispiele gibt. Die Person sieht dann fast nur noch Beiträge, die die eigene Meinung bestätigen – und hält diese Meinung deshalb für besonders „richtig“.

Durch den Confirmation Bias entsteht eine verzerrte Wahrnehmung. Viele Menschen glauben, sie würden sich neutral informieren – in Wirklichkeit sehen sie aber vor allem Inhalte, die zu ihrer Meinung passen. So werden Diskussionen schwieriger und extremere Meinungen können verstärkt werden.

### AUFGABEN

- Recherchiert, wie Confirmation Bias genau aussehen kann.
- Erstellt einen Infopost über Confirmation Bias, der aus mehreren Kacheln zum Swipen besteht. Erstellt auch einen Text für die Caption.

## Polarisierung

Polarisierung beschreibt eine Entwicklung, bei der Meinungen in einer Gesellschaft immer weiter auseinandergehen. Menschen ordnen sich dann zunehmend einem bestimmten „Lager“ zu – zum Beispiel in politischen oder kulturellen Fragen. Zwischen diesen Gruppen gibt es immer weniger Austausch, Verständnis oder Bereitschaft, andere Sichtweisen zuzulassen.

In sozialen Medien wird Polarisierung oft verstärkt. Viele Beiträge sind stark vereinfacht oder emotional aufgeladen. Sie laden dazu ein, für oder gegen etwas zu sein – ohne Zwischentöne, obwohl viele Themen zu kompliziert für eine einfache „Dafür“- oder „Dagegen“-Lösung sind. Algorithmen bevorzugen aber Inhalte, die besonders viele Reaktionen auslösen. Deshalb bekommen Nutzende öfter polarisierende Beiträge angezeigt, weil diese eher Kommentare, Streit oder Zustimmung auslösen.

Ein weiteres Problem ist, dass viele Menschen vor allem denen folgen, die ähnlich denken wie sie selbst. Das führt zu sogenannten Echokammern: Man hört immer nur die gleiche Meinung – und glaubt irgendwann, dass sie die einzig vernünftige sei.

### BEISPIEL

Ein Beitrag behauptet: „Wer nicht mindestens dreimal pro Woche Sport macht, ist faul und undiszipliniert.“ Die Aussage möchte keinen Raum für Diskussion lassen. Menschen, die wenig Sport machen – aus Zeitgründen, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen – werden abgewertet. Die Aussage spaltet: Es gibt nur noch „fit“ oder „faul“, und die komplexen Gründe dazwischen werden ausgeblendet.

### AUFGABEN

- Recherchiert zu Polarisierung und warum sie in sozialen Medien so häufig vorkommt.
- Erstellt einen Infopost über Polarisierung, der aus mehreren Kacheln zum Swipen besteht. Erstellt auch einen Text für die Caption.

## Rabbit Hole

Der Begriff Rabbit Hole kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich „Kaninchenloch“. Ursprünglich stammt er aus der Geschichte „Alice im Wunderland“, in der Alice in ein Loch fällt und in eine völlig andere, verwirrende Welt gerät. In Bezug auf Social Media beschreibt ein Rabbit Hole den Moment, in dem man sich immer tiefer in ein Thema hineinziehen lässt – manchmal ohne es richtig zu merken.

Das funktioniert so: Man sieht ein Video oder einen Post zu einem Thema, das einen interessiert oder aufregt. Der Algorithmus merkt sich das und schlägt immer mehr ähnliche Inhalte vor. So bekommt man plötzlich nur noch Beiträge aus demselben Themenfeld.

Problematisch werden Rabbit Holes, wenn man sich beispielsweise in Verschwörungsideologien oder extremistischen Inhalten verstrickt. Algorithmen tendieren dazu, uns immer extremere Inhalte vorzuschlagen, sobald uns ein Thema gepackt hat. Die Algorithmen versuchen damit, uns möglichst lange auf der Plattform zu halten, um damit Werbeeinnahmen zu erzielen. Der Algorithmus sortiert dabei aber nicht, ob Inhalte richtig sind oder uns guttun.

### BEISPIEL

Eine Person interessiert sich für Fitness und klickt ein Video über „clean eating“ an. Danach bekommt sie immer mehr Beiträge zu Diäten, Kalorienkontrolle, Körperidealen. Mit der Zeit rutscht der Inhalt ins Extreme: Warnungen vor bestimmten Lebensmitteln, radikale Selbstdisziplin, Angst vor Gewichtszunahme. Obwohl nie aktiv danach gesucht wurde, hat der Feed eine Richtung eingeschlagen – und der Person das Gefühl gegeben, das sei „normal“.

### AUFGABEN

- Habt ihr selbst schon einmal erlebt, dass euch immer mehr Inhalte zu einem bestimmten Thema angezeigt wurden? Wie hat sich das angefühlt?
- Was sind Wege, um wieder aus dem Rabbit Hole herauszukommen?
- Erstellt einen Infopost aus mehreren Kacheln, der erklärt, was ein Rabbit Hole ist, wie es funktioniert und was eure Lösungsvorschläge dafür sind. Schreibt auch einen passenden Caption-Text.